



DINNER FOR HOF

Zwischen Schinken und Bratapfel: Aus Hofer Rathaus wird Restaurant

Vier Stunden Unterhaltung und Mitmache „pur“ zwischen Hirschschinken, Cremesüppchen aus der gelben Rübe, Schweinefilet im Wirsingmantel und französischem Käse bis hin zu Bratapfel in Zimtsauce mit Tonkabohneneis bot die Premiere „Dinner for Hof“ am Freitagabend auf dem Theresienstein. Als magenfüllendes Programm aus der Feder von Regisseur Mäc Härder gepriesen, hielt das Menü im ersten Durchlauf, was für 36 Euro pro Nase auf den Tellern versprochen war.

HOF – Die Hofer Version der Bambergischen Lokalkomödie erfüllten die Darsteller „Scheff“ Harald Link, „Kellner Marco“, Ralf Schmitt und „Sancho Panscha“ Rolf Böhm mit wort- und sangesgewandtem Atem.

Der „Star“ des Abends im kleinen spanischen Lokal „Bam Bolero“ war der Hofer Oberbürgermeister Dieter Döhla, dessen Besuch von der Besatzung erwartet worden war. Da dieser wegen Terminüberschneidung der Einladung zum Dinner nicht folgen konnte, bekam dessen tragende Rolle deshalb Dieter Teinert aus den Reihen des Publikums von den Kabarettisten verpasst. Kurzerhand wurde der Döhlauer von „Scheff“ Harald Rink zum „Oberbürgermeister“ ernannt.

Die vom „Scheff“ einstudierte Begrüßungsrede durfte dieser



„Juhu, das Hofer Rathaus wird künftig als chinesisches Restaurant verpachtet!“ Den Freudentanz führen die Kabarettisten Ralf Schmitt (links) und Harald Rink (rechts) gemeinsam mit Katja Wilhelm (zweite von links) und Publikums-OB Dieter „Döhla“ Teinert (zweiter von rechts) auf.

Zwischen den Essensgängen beschäftigte sich der frauen-süchtige Kellner Marco mit den „blutgierigen Raffern“ des Hofer Verkehrsüberwachungsdiens-tes, den „Draculas“ von Hof. „Viele Autos, enge Gassen - zwei Minuten überzogen, los, sofort 50 Euro her!“ hieß es. Seine Per-siflage auf das Stoneslied „It’s only Rock’n Roll“ klang so: „Ich bin vom Hofer Verkehrsüber-wachungsdienst, and I like it.“

werden, da die Abflugschilder schon dort stünden. „Lasset uns sparen“, hieß das Flehen des Scheffs: „Hof bei Nacht – von Halloween bis zur Fastnacht.“

Bevor die Kellnerinnen als Abschluss „Gefüllter Bratapfel in Zimtsauce mit Tonkabohnen-rahm“ auf den Tischen servier-ten, wurden zuvor die Gäste in zwei Lager gespaltet: Ein Vor-hang mitten durch den Raum, entlang des Tisches vom „OB“

„Wunder vom Bam Bolero“, denn Oberbürgermeister Dieter Döhla hatte um die Geldsorgen der Stadt loszuwerden, das Rat-haus an den Scheff zur Neuein-richtung eines Chinesischen Restaurants verpachtet. Der ewig weinpanschende Koch Sancho Panscho wurde zum „Hop Sing“.

Und noch eine weitere Person aus dem Publikum wurde an die-sem Abend zu etwas gemacht,

